

**ALLGEMEINES THEMA:  
DIE VISION UND DIE ERFAHRUNG VON CHRISTUS  
IN SEINER AUFERSTEHUNG UND AUFFAHRT**

Botschaft drei

***Die Vision und die Erfahrung von Christus  
in Seiner Auferstehung***

**(3)**

***Für die Wirklichkeit des Leibes Christi  
in Auferstehung leben***

Bibelverse: 2.Kor. 1:8–9; Röm. 8:28–29; Phil. 3:10–11;  
2.Kor. 4:16; 1.Kor. 15:58

**I. Damit wir in Auferstehung leben können, müssen wir die offenbarte Wahrheit über die Auferstehung Christi sehen:**

- A. Christus wurde in Seiner Menschlichkeit von Gott in Seiner Auferstehung gezeugt, um der erstgeborene Sohn Gottes als das Haupt des Leibes zu sein (Apg. 13:33; Röm. 8:29b; Kol. 1:18).
- B. Alle an Christus Gläubigen wurden von Gott dem Vater durch die Auferstehung Christi wiedergeboren, um die Gemeinde als Seinen Leib, Seine Vervielfältigung hervorzubringen (1.Petr. 1:3; Joh. 12:24; 1.Kor. 10:17; 12:12).
- C. Christus wurde als der letzte Adam zu einem Leben gebenden Geist als die Essenz, der Inhalt und die Wirklichkeit des Leibes (15:45b; Eph. 4:4).
- D. Ohne diese Hauptergebnisse der Auferstehung des Herrn (der erstgeborene Sohn Gottes, die vielen Söhne Gottes und der Leben gebende Geist) würde es keine Gemeinde, keinen Leib Christi und keine Ökonomie Gottes geben.
- E. Die Auferstehung ist der Lebenspuls und die Lebenslinie der göttlichen Ökonomie (siehe 1. Korinther 15:12, Fußnote 1, Wiedererlangungs-Übersetzung).

**II. Der Geist ist die Wirklichkeit des Dreieinen Gottes, die Wirklichkeit der Auferstehung und die Wirklichkeit des Leibes Christi:**

- A. Die Wirklichkeit des durch einen Prozess gegangenen Dreieinen Gottes ist der vollendete Geist der Wirklichkeit (Joh. 14:17; 15:26; 16:13; 1.Joh. 5:6).
- B. Die Wirklichkeit der Auferstehung ist Christus als der Leben gebende Geist (Joh. 11:25; 20:22; 1.Kor. 15:45b).
- C. Der Geist der Wirklichkeit macht alles von dem durch einen Prozess gegangenen Dreieinen Gott zu einer Wirklichkeit im Leib Christi (Joh. 16:13–15).
- D. Ohne den Geist gibt es keinen Leib Christi, keine Gemeinde (Eph. 4:4).

**III. Damit wir in der Wirklichkeit des Leibes Christi sein können, müssen wir ausschließlich im Auferstehungsleben Christi sein:**

- A. Die Gemeinde besteht ausschließlich aus dem Element Christi, ist ausschließlich in Auferstehung und ausschließlich im Himmlischen (1.Petr. 1:3; Eph.2:6; vgl. 1.Mose 2:21–24).
- B. Der goldene Leuchter, der ein Sinnbild auf die Gemeinde als der Leib Christi ist, stellt bildlich Christus als das Auferstehungsleben dar, das

wächst, sich verzweigt, Knospen treibt und blüht, um das Licht scheinen zu lassen (2.Mose 25:31–40; 4.Mose 17:23; Offb. 1:11–12; Eph. 5:8–9).

- C. Wenn wir unser Leben nicht durch unser natürliches Leben führen, sondern durch das göttliche Leben in uns, befinden wir uns in Auferstehung; das Ergebnis hiervon ist der Leib Christi (Phil. 3:10–11):
  1. Wir alle müssen von dem Herrn zu Jüngern gemacht werden, um göttliche und mystische Menschen zu sein, die das göttliche Leben leben, indem wir unser natürliches Leben verleugnen (vgl. Joh. 3:8).
  2. Alles, was selbst auf schriftgemäße Weise, aber im natürlichen Leben ausgeführt wird, ist nicht die Wirklichkeit des Leibes Christi (1.Kor. 3:12).

#### **IV. Damit wir in Auferstehung leben können, müssen wir den Gott der Auferstehung kennen, erfahren und gewinnen (2.Kor. 1:8–9):**

- A. Gott wirkt durch das Kreuz, um uns zu beenden, um uns ans Ende zu bringen, sodass wir nicht mehr auf uns selbst vertrauen, sondern auf den Gott der Auferstehung (V. 9).
- B. Obwohl der lebendige Gott viele Taten für den Menschen vollbringen kann, werden das Leben und die Natur des lebendigen Gottes nicht in den Menschen eingewirkt; wenn jedoch der Gott der Auferstehung wirkt, werden Sein Leben und Seine Natur in den Menschen eingewirkt (4:16):
  1. Gott wirkt nicht, um Seine Macht in äußeren Taten bekannt zu machen, sondern Er wirkt, um Sich Selbst in den Menschen hinein auszuteilen und einzuwirken (Gal. 1:15–16; 2:20; 4:19).
  2. Gott benutzt die uns umgebenden Umstände, um Sein Leben und Seine Natur in uns einzuwirken (2.Kor. 4:7–12; 1.Thess. 3:3).
  3. Damit wir in Auferstehung leben und mit dem Gott der Auferstehung neu zusammengesetzt werden können, müssen wir durch „alle Dinge“ dem Bild Christi als des erstgeborenen Sohnes Gottes gleichgestaltet werden (Röm. 8:28–29; Hebr. 12:10; Jer. 48:11).
  4. Das Leiden in dieser Welt, insbesondere in Bezug auf die Kinder Gottes, dient in erster Linie dazu, die Natur Gottes in die Natur des Menschen einzuwirken, damit der Mensch Gott in höchstem Maße gewinnen kann (2.Kor. 4:16).
  5. Während wir durch Leiden hindurchgehen, muss Tag für Tag eine beständige Erneuerung in uns stattfinden, damit Gott Sein Herzensverlangen vollbringen kann, nämlich uns zum Neuen Jerusalem zu machen (Hes. 36:26; 2.Kor. 5:17; Offb. 21:2).
- C. Damit wir in Auferstehung leben können, müssen wir Tag für Tag erneuert werden, indem wir mit der frischen Versorgung des Auferstehungslebens genährt werden (2.Kor. 4:16):
  1. Das wahre Christenleben besteht darin, dass uns am Morgen und am Abend und Tag für Tag der Gott der Auferstehung hinzugefügt wird (Kol. 2:19; Röm. 8:10, 6, 11).
  2. Damit wir das Erneuerungsvermögen des göttlichen Lebens in Auferstehung empfangen können, müssen wir Gott berühren, uns Ihm öffnen und Ihn in uns hineinlassen, damit Er uns Tag für Tag neu hinzugefügt werden kann (Phil. 2:13; 3:10–11):

- a. Wir werden durch das Kreuz, den Heiligen Geist, unseren vermengten Geist und das Wort Gottes erneuert (2.Kor. 4:10; Tit. 3:5; Eph. 4:23; 5:26).
  - b. Wir müssen jeden Morgen erweckt werden (Mt. 13:43; Spr. 4:18).
  - c. Wir sollten im Prinzip der Neuheit zum Tisch des Herrn kommen, indem wir anderen vergeben und danach trachten, Vergebung zu empfangen (Mt. 26:29; 5:23–24; 18:21–22, 35).
3. Das Töten durch das Kreuz führt zur Offenbarmachung des Auferstehungslebens; dieses tägliche Töten ist für die Befreiung des göttlichen Lebens in Auferstehung (2.Kor. 4:10–12).
- D. Unsere natürliche Stärke und Fähigkeit muss durch das Kreuz behandelt werden, um für unseren Dienst am Herrn in Auferstehung brauchbar zu sein (Phil. 3:3):
- 1. Nachdem Mose 40 Jahre lang von Gott beiseite gestellt worden war, lernte er, Gott gemäß Seiner Leitung zu dienen und Ihm zu vertrauen (2.Mose 2:14–15; Apg. 7:22–36; Hebr. 11:27–28).
  - 2. Nachdem Petrus zu einem völligen Versager geworden war, lernte er, den Brüdern durch Glauben und mit Demut zu dienen (Lk. 22:32–33; Joh. 18:15–18, 25–27; Mt. 26:69–75; 1.Petr. 5:5–6).
  - 3. Der sprossende Stab steht für unsere Erfahrung von Christus in Seiner Auferstehung als unser Angenommenwerden von Gott für die Autorität in dem von Gott gegebenen Dienst (4.Mose 17:23).
  - 4. Der siebenfach verstärkte Leben gebende Geist ehrt nur Dinge, die in Auferstehung sind; wenn wir ein Werk tun, das nicht in Auferstehung ist, wird der Leben gebende Geist es niemals ehren (1.Kor. 15:58; 3:12).